

1458 April 12, Schöneck.

Nr. 5603

Äbtissin Verena von Sonnenburg an Graf Eberhard von Kirchberg. In einem eigenhändigen Begleitschreiben zu Nr. 5602 bittet sie flehentlich um Unterstützung.

Or., Pap. (aut., Reste des Verschlussiegels rückseitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 172 (Nr. 119).

Erm.: Hallauer, Schlacht im Enneberg 26 (ND 2002, 143).

Wolgeporner, genediger, lieber her, mein tiemuetigs gepet, arme willige dinst sint ewrn genaden ze vor.

Genediger her, ich send ewren genaden hie mit ain prieff und andern meins genedigen heren retten, an dem ewr gnad vernemen wirrt, daz gross ubel, so aber an mir und an meim koveynt peschechen ist. Und rueff ewr gnad an als mein genedigen lieben hern, ir habt der permt uber mich und ob uns ewr gnad
5 ye zu ainem pessern nit pringen mocht, ir helfft mir doch aussm land. Genediger her, lad ewch mein schwager¹⁾ pefolchen sein, wan ich wol weiss, daz er dez hatt ain gancze hoffnug zu ewrn genaden. Geschriben mit grosser eyll. Ich mich pit von ewch ain genedige anttwurt. Geben auf Scheneck dez mittich vor Lancea domini.

10 Genediger herr, kumtt uns nicht auff die nacht ain trostung von ewch und von andern meins genedigen heren retten, so pesorg ich, ich abtissin werd nit auff Scheneck lenger gehalten.²⁾

Ewrn genaden diemuettige piderin
Verena abtyssin ze Sunburg

(Adresse rückseitig) Dem wolgeporn hern, hern Ebberchartten, grafen ze Kirchperg und purgraf ze Tyrol, meinem pesundern genedigen heren.

2 und: *folgt gestr.* will. 4 gnad: *ü.d.Z.* 5 doch: *folgt gestr.* auff. 7 mich pit: *ü.d.Z.* 10 nit: *folgt gestr.* z.

¹⁾ Jobst von Hornstein; vgl. Nr. 5729 Z. 16.

²⁾ Graf Eberhard von Kirchberg und Oswald von Säben kamen daraufhin persönlich nach Schöneck und sprachen mit der Ehefrau des Georg Künig; s.u. Nr. 5605 Z. 16-18.